



Vizebürgermeisterin Gudrun Baganz und Wehrführer Michael Helpap gratulieren Detlef Nase und Manfred Bethke zu ihrer Auszeichnung.

FOTOS: (Z) GÜNTER SCHROM



Wehrführer Michael Helpap und Kreiswehrführer Marko Stange (hinten) gratulieren Natalie Furth und Tino Bürger zu ihrer Beförderung.

FOTO: G. SCHROM

1000 Stunden im Kampf für Mitbürger

FEUERWEHR Unfälle, Brände, Schwerstarbeit: Hinter den Pasewalker Kameraden liegt ein hartes Jahr. Viele Ehrungen für treue Mitstreiter.

VON GÜNTER SCHROM

PASEWALK. 2010 war für die Schwerpunktfeuerwehr Pasewalk ein Jahr voller Herausforderungen, und was hinter den Zahlen steckte, die Wehrführer Michael Helpap in der Jahreshauptversammlung vortrug, waren Momente und Schicksale, die den Wehrkameraden unter die Haut gingen.

Da war der Einsatz auf der Autobahn, als ein Mann aus seinem zerstörten Fahrzeug geschnitten wer-

den musste. Da war der Chlorgas-Austritt im Lindenbad, zum Glück genauso schon Jahre zuvor bis ins Detail geprobt. Da gab es aber auch die Art von Hilfeleistungen, die kaum einer kennt und die doch so unheimlich wichtig sind. Denn wer, wenn nicht die Feuerwehr, kann einen Patienten von 230 Kilogramm von der Klinik zum Hubschrauber transportieren? Auch das macht die Pasewalker Schwerpunktwehr. Und so hing jeder in der Hauptversammlung seinen eigenen Erinnerungen an ein spannendes Jahr nach.

2010 wurden die Kameraden also zu insgesamt 101 Einsätzen gerufen, sie löschten dabei 21 Brände und erledigten 56 Hilfeleistungen. 1107 Stunden im ehrenamtlichen Einsatz kamen so zusammen. Elf Gebäudebrände, zwei Fahrzeugbrände, ein Waldbrand, sechs Papier- oder Müllcontainerbrände und ein sonstiger Brand – das war

die Einsatz-Bilanz der ursprünglichen Feuerwehrarbeit. Aber sie macht ja schon lange viel mehr. Unter den 56 sonstigen Hilfeleistungen waren fünf Verkehrsunfälle, fünf Mal das Ausleuchten des Hubschrauber-Landeplatzes der Asklepios Klinik, zwei Tiere in Not, ein Sturmschaden und ein Gefahrguteinsatz. Zwei Personen wurden durch die Wehr gerettet oder befreit.

Kulturelle Höhepunkte waren das Neujahrfeuer, das Seifenkistenrennen, die Teilnahme mit vielen Bürgern der Stadt an der Stadtwette des NDR, bei der 100 Bürger „Hoch auf dem gelben Wagen“ sangen, der 50. Geburtstag des Wehrführers, die Betankung von zwei Dampflok anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Eisenbahn in Deutschland, das Stiftungsfest und die Kinderweih-

nachtsfeier. Anne Schuldt berichtete dann über die Arbeit der Jugendfeuerwehr. Unter der Leitung der Jugendwarte Manfred Graiczarek und René Schulz absolvierten die 20 Mitglieder 60 Ausbildungs- und 60 allgemeine Stunden. Sie unterstützten Kindergärten und begleiteten den Marsch der Zickentorgemeinschaft und den Marsch zur Weihnachtsbaumverbrennung mit Fackeln.

„Unsere größten Erfolge waren im letzten Jahr der zweite Platz beim Kreisabschluss und ein dritter Platz beim Jugendmarsch in Strassburg“, sagte Anne Schuldt.

Dann ging es weiter in der Versammlung mit Ehrungen und Auszeichnungen. Wehrführer Michael Helpap überreichte an Philip Metzner den Ausweis für die Aufnahme in die Jugendfeuerwehr sowie an Natalie Furth und Tino Bürger den

Ausweis nach erfolgter Probezeit für die Aufnahme in die Wehr. Gudrun Baganz, 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters, beförderte Natalie Furth und Tino Bürger aufgrund ihrer Leistungen zur Oberfeuerwehrfrau bzw. zum Oberfeuerwehrmann und Steffen Günther zum Hauptfeuerwehrmann. Für ihre zehnjährige Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr zeichnete Gudrun Baganz Steffen Günther, Sebastian Kube, Erik Laukamp, Ronny Müller und Tino Tews mit der „Brandschutz-Ehrenspange“ aus. Für seine 25-jährige Mitgliedschaft überreichte Kreiswehrführer Marko Stange im Namen des Landrates das „Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber“ an René Haase sowie an Manfred Bethke und Detlef Nase für ihre 40-jährige Mitgliedschaft das „Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold“, das ihnen im Namen des Innenministers des Landes verliehen wurde.

**Insgesamt
21 Brände
gelöscht.**

Beitrag des Nordkurier / Pasewalker Zeitung vom 01.03.2011

Mit freundlicher Genehmigung des Nordkurier.